

# *Senioreninformationen*

Ausgabe 01 / 2013



---

**Seniorenbeirat TELEKOM BONN**

im Betreuungswerk Post – Postbank - Telekom

---

Herausgeber: Seniorenbeirat TELEKOM BONN  
im Betreuungswerk Post – Postbank - Telekom  
Bonner Talweg 100, 53113 Bonn  
Telefon: zur Zeit über (0228) 31 97 97  
Fax: zur Zeit über (0228) 9 48 29 91  
Internet : [www.telekom-senioren-bonn.de](http://www.telekom-senioren-bonn.de)

Auflage: 790 Exemplare  
Redaktionsschluß: 15.03.2013

Redaktion: Seniorenbeirat BONN,  
Gestaltung: Dieter Leschak  
Beiträge: Gudrun Altmann, Elke Blüchardt, Dr. Peter Bugge,  
Michael Küpper

**Sprechstunden des Seniorenbeirats „TELEKOM BONN“  
zur Zeit: 1. Mittwoch jeden Monats 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr,  
Bonner Talweg 100; (Raum bitte beim Pförtner nachfragen)**

**Die Mitglieder des Seniorenbeirats führen ihre Tätigkeiten ehrenamtlich aus!**

---

**Haben Sie einen Internetanschluß? - Helfen Sie uns Porto sparen!**

**Sie können unsere Senioreninformationen unter  
[www.telekom-senioren-bonn.de](http://www.telekom-senioren-bonn.de)  
im Internet herunterladen.**

<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
<b>- Impressum / Weisheit</b>		<b>2</b>
<b>- In eigener Sache</b>		<b>4</b>
<b>- Personal</b>	Geburtstage	<b>5</b>
	Neue Ruheständler	<b>6</b>
	In stillem Gedenken	<b>7</b>
<b>- Veranstaltungen</b>	Von Bad Godesberg zum Rolandsbogen	<b>8</b>
<b>Frühjahr / Sommer 2013</b>	Tagesfahrt nach Trier	<b>9</b>
	Per Schiff von Bonn nach Linz	<b>10</b>
<b>- Wissenswertes/ Spruch</b>	Brauchen wir noch Metaphysik?	<b>11</b>
	Die Zeit ...	<b>12</b>
<b>- Rückschau</b>	Reise nach Fintel	<b>13</b>
	Adventsfeier der Senioren 2012	<b>15</b>
<b>- Reisen und Erleben</b>	Rundreise auf der Blumeninsel im Atlantik	<b>16</b>
<b>- Bilderrätsel</b>	Kennen Sie Bonn?	<b>18</b>
<b>- Besinnliches</b>	Das letzte Hemd ...	<b>19</b>
<b>- Information für Ruheständler</b>	Wichtige Adressen und Rufnummern	<b>20</b>
<b>- Mitglieder Seniorenbeirat</b>		<b>21</b>
<b>Anzeige</b>		<b>22</b>

## In eigener Sache

Der Seniorenbeirat möchte Ihnen folgendes mitteilen:

- Unser Mitarbeiter im Seniorenbeirat, **Michael Adenäuer** hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen, seine Mitarbeit in unserem Team aufzugeben.  
Wir danken ihm ganz besonders für seine langjährige, engagierte Mitarbeit. Er hat uns versichert, daß wir in Zukunft weiterhin auf seine Hilfe zählen können, wenn es einmal notwendig sein sollte.

Unser Jahresprogramm enthält, wie wir hoffen, für jeden etwas.

- Die Wanderung zum Rolandsbogen ist nicht ganz einfach. Sie enthält ein paar Steigungen und Treppen.
- Die letzte Tagesfahrt nach Trier liegt schon etliche Jahre zurück und wegen einiger Anfragen, haben wir uns entschlossen, sie mit teilweise modifiziertem Programm, noch einmal anzubieten.
- Die Schiffstour nach Linz ist etwas, das viele schon gemacht haben, aber die enthaltene Stadtführung ist mit Sicherheit für die meisten neu.
- Die Tagesfahrt nach Frankfurt mit interessanten Besichtigungen möchten wir besonders empfehlen, denn das ist für die Seniorentouren eine Premiere.
- Der Weg zum Kloster Heisterbach hat nur leichte Steigung und sollte ohne Schwierigkeiten zu bewältigen sein. Am Ziel erwartet uns das Cafe Klosterstube mit einer reichhaltigen Speisekarte und einem Blick auf das historische Ambiente der Klosterruine.
- Der Siegburger Weihnachtsmarkt ist weithin bekannt und beliebt, so daß wir uns zu diesem Ausflug regen Zuspruch versprechen.

Ihr Seniorenbeirat  
Michael Küpper

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Jahr 2013:

(Soweit uns diese bekannt wurden)

**95 Jahre:** Gertrud Schaefer

**90 Jahre:** Fredo Gotthardt  
Anneliese Heinsch  
Hans Kersten  
Dorothea Markert  
Heinrich Noltensmeyer  
Gisela Radivojewitsch  
Martin Schmitz  
Werner Stahlhacke



**85 Jahre:** Hubert Baermann  
Matthias Bongarts  
Johannes Eberhardt  
Ludwig Gyr  
Annemarie Heimann  
Ursel Heyme  
Wilhelmine Langenbach

Johannes Löff  
Gottfried Metzen  
Norbert Mombauer  
Hans-Jürgen Monecke  
Hermann Reinke  
Hubert Wirtz

**80 Jahre:** Marianne Alfter  
Hermelinde Balling  
Erich Böhm  
Else Broisch  
Günther Bruchmüller  
Anna Maria Creutz  
Bernard Diefenthal  
Karl Heinz Eisernitz  
Mechthildis Fliegel  
Karl-Heinrich Hartmann  
Josef Holschbach

Franz Joachim  
Georg Kaiser  
Werner Keunecke  
Marianne Klein  
Helmut Kurscheidt  
Christine Moll  
Sigrid Pfeffer  
Alina Rosenfelder  
Herbert Thönnißen  
Else Wölk

**75 Jahre** GertrudeBurzywoda  
Günter Motzer  
Hans Kessel  
Hans Peter Kolvenbach  
Heinrich Stech  
Heinrich Fuchs  
Heinz Bendszus  
Helga Schmitz  
Herbert Königshausen

Herbert Held  
Klaus Koslowski  
Leonore Riedel  
Margarete Wirtz  
Renate Gärtner  
Siegfried Meiranke  
Silvia Becker  
Willibald Groß

## Personal

Fortsetzung Geburtstage im Jahr 2013

<b>70 Jahre</b>	<b>Wolfgang Berndt</b>	<b>Dieter Henze</b>	<b>Herbert Schäfer</b>
	<b>Johan Braun</b>	<b>Brigitte Hodes</b>	<b>Rüdiger Scholaut</b>
	<b>Klaus Wolfgang Eberhardt</b>	<b>Johannes Klein</b>	<b>Franz Schönborn</b>
	<b>Hans Erichsen</b>	<b>Margret Konerding</b>	<b>Margareta Schott</b>
	<b>Bodo Frahm</b>	<b>Michael Küpper</b>	<b>Günter Schuchert</b>
	<b>Werner Fritsch</b>	<b>Birgit Lissel</b>	<b>Wolfgang Schulz</b>
	<b>Dieter Garnier</b>	<b>Franz -J. Müller-Kattwinkel</b>	<b>Anton Seibeits</b>
	<b>Friedrich Gaßner</b>	<b>Friedhelm Prinz</b>	<b>Werner Volkmer</b>
	<b>Heide Lore Grotefend</b>	<b>Hedwig Rank</b>	<b>Wolfgang Walter</b>
	<b>Doris Hannig</b>	<b>Erhard Remus</b>	<b>Hary Weinbrenner</b>
	<b>Heinz-Adolf Harfst</b>	<b>Brigitte Retzlaff-Ege</b>	<b>Karl Heinz Weps</b>
	<b>Katharina Heister</b>	<b>Winfried Rose</b>	<b>Horst Wilbertz</b>

**Als Ruheständler grüßen:**

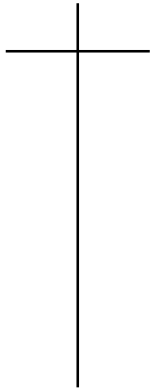
ab Sommer 2012 (soweit uns dies bekannt wurde)

<b>Stefan Anderlohr</b>	<b>Wolfgang Gibbert</b>	<b>Rainer Pfaff</b>
<b>Michael Beitzel</b>	<b>Ralf Henneberg</b>	<b>Ursula Püschner</b>
<b>Donatus Berchtold</b>	<b>Rainer Heuer</b>	<b>Gero Püster</b>
<b>Wilfried Birk</b>	<b>Bernhard Hoscheid</b>	<b>Johannes Radermacher</b>
<b>Wilfried Boms</b>	<b>Wolf-Ulrich Knoblen</b>	<b>Annette Röhrig- Golbuie</b>
<b>Rainer Brandl</b>	<b>Gertrud Kohlhas</b>	<b>Walter Schmitz</b>
<b>Herbert Brendel</b>	<b>Walter Kollmann</b>	<b>Anita Schnüttgen</b>
<b>Klaus Brockert</b>	<b>Gerhard Krohn</b>	<b>Ursula Schrödl</b>
<b>Jochen Budde</b>	<b>Jürgen Kuhle</b>	<b>Klaus Schultheiß</b>
<b>Agnes Düppenbecker</b>	<b>Heinz Josef Lanzerath</b>	<b>Christina Schuster</b>
<b>Josef Eckert</b>	<b>Margit Lier</b>	<b>Ulrich Steimel</b>
<b>Udo Edinger</b>	<b>Reinhard Maahs</b>	<b>Kunigunde Traude</b>
<b>Werner Endris</b>	<b>Roland Mahler</b>	<b>Werner Trendl</b>
<b>Harald Faßbender</b>	<b>Günter Mayerhauser</b>	<b>Michaela Vieregge</b>
<b>Inga Fenner</b>	<b>Dietrich Motzkus</b>	<b>Guido Wagenblast</b>
<b>Uwe Fischer</b>	<b>Gerda Petra Müller</b>	<b>Ulrich Wieworra</b>
<b>Ralf Fleischhauer</b>	<b>Hermann Josef Müller</b>	<b>Arnold Zimmermann</b>
<b>Werner Frings</b>	<b>Karl Nettekoven</b>	<b>Julia Zöller</b>
<b>Willi Frömbgen</b>	<b>Manfred Orthmann</b>	

*Der Seniorenbeirat würde sich freuen, wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen.*

## **In stillem Gedenken**

**Verstorben im 2. Halbjahr 2012:**



**Elisabeth Dapper  
Gerda Eckner  
Christa Fidrich  
Andreas Günther  
Luise Hambitzer  
Katharina Kurth  
Gertrud Liska  
Thomas Luhmer  
Franziska Malo  
Edith Pallerpies  
Katharina Prezewowsky  
Eugen Puderbach  
Cäcilia Rudolph  
Gisela Schmidt  
Beathe Steinbach  
Helmut Stephan  
Rolf Wichartz  
Gottfried Zilz**

**Wir gedenken auch der Kolleginnen und Kollegen,  
deren Versterben uns nicht mitgeteilt wurde.**

### Wanderung von Bad Godesberg-Mehlem zum Rolandsbogen

Für diese Wanderung haben wir eine reizvolle Strecke entlang dem Rodderberg, einem erloschenen Vulkan ausgesucht. Der Ausblick auf den Drachenfels und die Ausläufer des Westerwaldes begleiten uns auf der ganzen Strecke, die auch Landschaftsschutzgebiet ist.

**Termin:** 23. April 2013 (Mittwoch)  
**Uhrzeit:** 14.00 Uhr  
**Treffpunkt:** Mehlem Bushaltestelle Hagenstraße

#### Wie kommen wir dorthin?

> vom Bonner Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 61 oder 62 bis zum Quirinusplatz.  
dann umsteigen in die Buslinie 612 oder 614 bis Mehlem, Hagenstraße.

#### Wenn sie mit dem Auto kommen:

Unser Treffpunkt ist an der Abzweigung Meckenheimer Straße und Hagenstraße (L 123)

Dort beginnen wir unsere Wanderung. Sie dauert eine gute Stunde. Dann erreichen wir den Rolandsbogen und das

#### **Restaurant Rolandsbogen Tel: 02228 /372**

Von dort haben wir einen der schönsten Ausblicke auf den Rhein. Der Rolandsbogen mußte übrigens restauriert werden und hat daher seine charakteristische Efeuberankung verloren. An den etwas nackten Anblick muß man sich erst einmal gewöhnen, aber in etwa 20 Jahren wird alles wieder nachgewachsen sein. Wir werden das dann mal nachprüfen.

Nach einem unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und hoffentlich schönem Wetter auf der Terasse treten wir dann den Rückweg an.

Bitte um telefonische Anmeldung bei:

**Michael Küpper:** eMail: [michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de](mailto:michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de)

### Ihr Seniorenbeirat



## Veranstaltungen im Mai 2013

### **Tagesfahrt nach Trier** (Stadt mit römischen Wurzeln)

Unser 1. Tagesausflug des Jahres 2013 führt uns an die Mosel nach Trier.

**Termin:** 15. Mai 2013 (Mittwoch)  
**Abfahrt:** 7.30 Uhr - **Rückkehr:** ca. 18.30 Uhr  
**Abfahrtsort:** Bonn, Bonner Talweg 100

Gäste aus **Rheinbach** können gegen **8.00 Uhr** am Bahnhof einsteigen.

Die Fahrt führt uns durch die idyllischen Eifellandschaft nach Trier. Dort erwartet uns folgendes Programm:

- 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Führung durch die Stadt Trier mit seinen historischen Stätten durch den Leiter des Betreuungswerkes Zweigstelle Trier, Herrn Wolfgang Breil
- 13.00 Uhr Mittagessen in der Hausbrauerei „Blesius Garten“, Trier
- 14.45 Uhr Fahrt in den romantischen Weinort Bernkastel-Kues, hier bleibt noch genügend Zeit für einen Spaziergang über die Moselpromenade oder durch das Städtchen Bernkastel-Kues.

**Der Kostenbeitrag beträgt 21,50 Euro.**

Darin enthalten sind Fahrtkosten, die Ortsführung, sowie Trinkgeld für den Busfahrer.

**Bitte rufen Sie vor der Bezahlung des Kostenbeitrages zur Buchung der Teilnehmerplätze bis zum 20. April 2013 an,**

**bei: Michael Küpper eMail: [michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de](mailto:michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de) oder  
Elke Blüchardt eMail: [Elki2002@gmx.de](mailto:Elki2002@gmx.de)**

Wir bitten Sie, nach Ihrer verbindlichen Anmeldung den Betrag von

**€ 21,50 - pro Person**

bis zum 30. April 2013 auf unser folgendes Postbankkonto zu überweisen:

**Seniorenbeirat Bonn**

**Postbank Köln**

**Konto Nr.: 0316 655 501**

**Bankleitzahl 370 100 50**

**Verwendungszweck: Tagesfahrt Trier,**

**Mein Name und Personenanzahl: ..... ggf. Zustiegswunsch: .....**

Wir würden uns freuen auch Sie bei unserer Tagesfahrt begrüßen zu können.

Bis zum baldigen Wiedersehen

**Ihr Seniorenbeirat TELEKOM BONN**

## Per Schiff von Bonn-Bad Godesberg nach Linz

Unser diesjähriger Halbtages-Ausflug führt uns nach Linz, in die bunte Stadt am Rhein.

Die Burg Linz diente dem Erbstift als Zwingburg gegenüber den Linzer Bürgern und als Zollerhebungsstätte für Schiffstransporte auf dem Rhein. Heute beherbergt die Burg eine Reihe von Attraktionen z.B. ein Burgverlies mit Waffen- und Folterkammer sowie eine „Römische Glashütte“.

Der Burgplatz ist aus dem 15. bis 17. Jahrhundert und bildet eine malerische Kulisse. Zahlreiche Wasserstandsmarkierungen am Rheintor zeugen von meterhohen Burgplatzüberflutungen, wenn der Rhein aus dem Bett steigt.

Die Rheinstraße führt hinauf zum mittelalterlichen Marktplatz, wo ein Häuserkranz aus fünf Jahrhunderten und die Mariensäule die Blicke auf sich ziehen lässt.

**Termin: 19. Juni 2013 (Mittwoch)**

**Abfahrt: 11.25 Uhr – Rückkehr ca. 18.30 Uhr**

**Abfahrtsort: Schiffsanlegestelle Bonn-Bad Godesberg mit der Bonner Personen Schifffahrt**

Teilnehmer, die ein öffentliches Verkehrsmittel nutzen, nehmen den Bus 610 bis zur Otto-Kühne-Schule. Von hier sind es wenige Minuten bis zur Anlegestelle der Bonner Personen Schifffahrt. Teilnehmer, die mit dem Auto kommen, finden an/um der/die Anlegestelle einen Parkplatz.

Nach der Ankunft in Linz erwartet uns folgendes Programm

- 13.05 bis ca. 14.30 Stadtführung durch Linz
- 14.30 bis 16.00/16.30 Uhr gemütliches Beisammensein im Cafe Leber, Burgplatz 2 in Linz. Die erste Tasse Kaffee/Tee und das erste Stück Kuchen nach Ihrer Wahl werden vom Seniorenbeirat Telekom spendiert.
- Anschließend bleibt noch genügend Zeit für einen Bummel durch die historische Altstadt.
- 17.25 Uhr Rückfahrt an der Linzer Anlegestelle mit der Bonner Personen Schifffahrt wo wir dann ca. 18.30 Uhr in Bonn-Bad Godesberg ankommen.

**Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 15,00 €.**

Darin enthalten sind die Fahrtkosten, die Stadtführung sowie das Trinkgeld für den Stadtführer.

**Buchung des Ausfluges bis zum 31. Mai 2013 bei:**

**Elke Blüchardt** eMail: [Elki2002@gmx.de](mailto:Elki2002@gmx.de) oder

**Michael Küpper** eMail: [michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de](mailto:michael.kuepper@telekom-senioren-bonn.de)

Wir bitten Sie, nach Ihrer verbindlichen Anmeldung den Betrag von **15,00 € pro Person** bis zum **03. Juni 2013** auf folgendes Postbankkonto zu überweisen:

**Seniorenbeirat Telekom, Bonn**

**Postbank Köln**

**Konto Nr.: 0316 655 501**

**Bankleitzahl 370 100 50**

**Verwendungszweck: Schiffstour nach Linz**

**Mein Name und Personenzahl: .....**

Wir würden uns freuen, auch Sie bei unserer Schiffstour begrüßen zu können.  
Bis zum baldigen Wiedersehen.

Ihr Seniorenbeirat **TELEKOM BONN**

## Brauchen wir noch Metaphysik?

Metaphysik (M) kommt vom griechischen und bedeutet „nach, bzw. hinter dem Physischen“. Es führt zurück auf die Schriften des Aristoteles, die sich mit dem für uns erst nach den konkreten Naturdingen Erkennbare, das Zugrundeliegende beschäftigen. Es ist die Wissenschaft, die das Seiende als solches zum Thema hat und die Elemente sowie die Fundamentalbedingungen alles Seienden überhaupt untersucht.

Bis zu den Zeiten von Immanuel Kant galt M als die erste grundlegende Philosophie. Kant aber, erschütterte in seiner Schrift „Kritik der reinen Vernunft“ die M, indem er jedem wahrnehmungslosen, bloß spekulativ-konstruktiven Denken die Fähigkeit zu irgendeiner Wirklichkeitserkenntnis absprach. Mit Kant begann ja das Zeitalter der Aufklärung, was bedeutete, dass sich der Mensch aus den Zwängen des Spekulativen und Unerklärbaren lösen sollte, indem er selbst über die Dinge nachzudenken beginnt und sich nicht wie ein Unmündiger irgendwelchen Denkvorschriften unterwirft, deren Begründung unzulänglich bzw. unverständlich ist. Damit öffnete Kant das Tor für das Betreiben einer unabhängigen Wissenschaft.

Der Wunsch zur Erklärung naturwissenschaftlicher Phänomene aber auch geistiger Phänomene konnte nun gelingen.

Ein wichtiger Meilenstein dazu war die „Erfindung“ der Evolutionstheorie durch Charles Darwin. Sein Ansatz war, dass Organismen, Individuen (Pflanzen, Tiere und auch Menschen) nicht als bereits Gestalt gewordene Schöpfung anzusehen seien, sondern ihre Gestalt einem phylogenetischen Prozess zu verdanken haben. Das große Zauberwort war **Entwicklung**; denn Evolution bedeutet nichts anderes als Entwicklung.

Der Antrieb der Evolution war die natürliche Selektion (Auswahl). Das bedeutet, dass sich die Art durchsetzt, welche die Fähigkeit besitzt, sich den Umweltbedingungen so anzupassen, dass sie überleben kann. Die Artenvielfalt beruht auf der Tatsache, dass sich Mutationen (Veränderungen) in den Genen innerhalb der Umwelt durchsetzen, weil sich die entstehenden Individuen besser den äußeren Bedingungen anpassen können, als die Individuen, ohne diese Mutation. „Survival of the fittest“ nannte Darwin diesen Vorgang (der Beste, also der, welcher sich am besten anpassen kann, überlebt und setzt sich durch).

Die weitere naturwissenschaftliche Forschung konnte beweisen, dass Darwin Recht hatte. Nicht zuletzt wurde mit der Entdeckung der in allen Genen der Lebewesen vorhandenen Nukleinsäure DNS der Baustein der Erbsubstanz aufgezeigt. Die Weiterverbreitung der Gene aufgrund der Zellteilung beim Wachstum kann nur erfolgen, indem sich die DNS immer wieder durch Kopieren vermehrt.

Ein Lebewesen entsteht ja durch die Kombination von einem weiblichen und einem männlichen DNS-Strang und dadurch kommt es auch zu Kopien, die Veränderungen zum Original aufzeigen. Das sind die Mutationen, und entweder die Mutation kann sich anpassen, dann überlebt sie oder aber, dies gelingt ihr nicht, dann stirbt sie.

Die Entwicklung der Natur, deren Teil ja auch wir Menschen sind, beruht salopp gesagt auf Versuch und Irrtum.

**Fortsetzung nächste Seite**

### Fortsetzung von: **Brauchen wir noch Metaphysik?**

Meiner Ansicht nach kann man mit dem Prinzip der Evolution (Durchsetzung des Angepassten) auch den Umgang der Menschen untereinander besser erklären, als mit den christlichen Werten. Das muss aber nicht heißen, dass Rücksichtnahme, Anstand oder Freundschaft und andere positive Elemente des menschlichen Zusammenlebens nur äußerer Schein zu sein brauchen. Der Mensch hat sich als Produkt der Evolution letztlich auch deshalb so gut durchgesetzt, weil diese positiven Elemente das Zusammenleben in der Gemeinschaft stärken. Somit haben Altruismus (für Andere da sein) und Egoismus (für sich selbst da sein) ihre wichtige Bedeutung. Beide müssen nur in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Und damit schließt sich der Kreis und wir sind wieder bei Aristoteles, von dem der Ausspruch stammt: „Der Mensch ist ein Gesellschaftstier“.

Dr. Peter Bugge

---

**Die Zeit verlängert  
sich für Alle -  
die sie zu nutzen verstehen**

**Leonardo da Vinci**

# Rückschau

## Reise nach Fintel –

### Indian Summer in der Heide vom 09. bis 14. September 2012

Schnell hatte die Reise nach Fintel die erforderlichen Mitreisenden erreicht. Eingeweihten war ja auch klar, wohin es ging.

40 Jähriges Jubiläum feierte Eurostrand Fintel im Jahr 2012 und wir konnten mitfeiern. Diesmal wurden wir abgeholt: Abfahrzeit 10.45 Uhr, also eine richtige Seniorenreise.

Die örtlichen Gegebenheiten waren uns ja noch in Erinnerung. Die Verteilung auf die verschiedenen Quartiere nahm eine gewisse Zeit in Anspruch, aber alles war sauber und zum Teil frisch renoviert.

Zum Abendessen hatten wir im großen Saal aber wiederum doch ein festes Eckchen bekommen. Der erste Eindruck, das Essen ist genauso schmackhaft und vielseitig, wie wir es in Erinnerung hatten. Der von mehreren Teilnehmern wieder geordnete Rotwein hatte auch gleich die Probe bestanden. Auch das allseits beliebte Eis gab es noch.

Gleich am nächsten Morgen nahmen wir an einer Kutschfahrt durch die Heide teil. Dieser Punkt war letztens ein bisschen zu kurz gekommen, so dass wir das diesmal sehr genossen. Unser Kutscher Simon war recht lustig und unsere beide Pferde waren Vater und Sohn, der Sohn ein Wallach, der Vater immer noch Zuchthengst. Beinahe wäre ich nicht mitgekommen, da die Personenzahl je Reihe auf vier begrenzt war. Aber nun traf mich das Glück, ich durfte mit auf dem Kutschbock sitzen.

2. Tag, Dienstag. Bosseln fällt aus. Stattdessen wird Schießen angeboten.

Nachmittags machen wir einen Ausflug nach Lüneburg. Trotz kühlem Regenwetter ist Lüneburg eine schöne Stadt. Aber mit großen Problemen, da manche Häuser nicht nur schief sind, sie sinken noch weiter ab und drohen einzufallen. Lüneburg ist als Salzstadt bekannt und die leeren Salzstöcke sind nun schuld an der Misere. Hoffen wir, dass den Stadtvätern eine Abhilfe einfällt.

Abends gab es Tanz mit DJ und zur Krönung einen Bauchredner. Wir haben viel gelacht und das ist gesund.



**Herrenhäuser Gärten Hannover**

**Foto: M. Küpper**

Für den Ganztagesausflug stand Hannover Herrenhäuser Gärten auf dem Programm. Wie üblich erhielten wir ein Lunchpaket. Gleichzeitig fuhr ein anderer Bus nach Celle, das nach sehr guter Restaurierung eine sehr sehenswerte Stadt – also auch ein lohnendes Ausflugsziel - sein soll. Aber die Herrenhäuser Gärten waren mir dann auch ganz lieb. Verschiedene andere und auch ich kannten sie nicht. Abends gingen wir schon wieder aus. Es gab ein Musical. Teilweise live gesungen, aber auch viel Play back, dennoch hat uns „sister act“ gut gefallen.

**Fortsetzung nächste Seite**

# Rückschau

Fortsetzung: Reise nach Fintel ...



**In Hamburg**  
**Foto: M. Küpper**

Am Donnerstagnachmittag ein Ausflug nach Hamburg. Eine sehr gute Hamburg Kennerin war unsere Begleitung und sie führte den Bus über die Köhlbrandbrücke und wir konnten einen Aus- und Überblick über Hamburg erleben, wie man das gar nicht erwartet hatte. Trotz vieler Baustellen, - auch darüber wusste unsere Begleiterin Bescheid – erreichten wie die Innenstadt und erhielten einen kleinen Stadtrundgang. Anschließend Zeit zur freien Verfügung, die jeder auf sein Art nutzte.

Während des Abendprogramms stellte eine Sängerin bekannte und unbekannte Schlager vor. Danach wieder Tanz mit DJ.

Freitag: Bitte Schlüssel an der Rezeption abgeben. Ach ja, es ist ja Abreisetag. Schon!?

*Wissen Sie eigentlich, wo Fintel liegt?. - Es liegt drei Meilen hinter Weihnachten und man muss sich durch einen großen Reisbreiberg durchessen. – Aber da liegt doch Schlaraffenland.- Na ja, das ist doch Fintel!!*

Gudrun Altmann

---

**Probleme kannst Du nicht  
für andere lösen –  
nur dabei helfen !**

## Adventsfeier der Senioren 2012

Wie in den Jahren zuvor, trafen sich auch 2012 zahlreiche Ehemalige zur Adventsfeier. An den Tischen gab es etliche neue Gesichter, aber wir vermißten auch viele Kollegen. Insgesamt ist die Zahl der Teilnehmer wieder etwas gesunken, was möglicherweise an der Tatsache lag, daß der Winter seinen Einzug in unsere Region gehalten hatte. Von vielen Kollegen wurden wir zu diesem Thema angesprochen und ermuntert, daß wir trotz allem unbedingt dieses Angebot aufrecht halten sollen.

Wir halten diese Veranstaltung selbst für unverzichtbar, ist sie doch die einzige Möglichkeit, sich einmal im Jahr mit einer Vielzahl von Kollegen und Kolleginnen auszutauschen und einen schönen Nachmittag zu haben. Sie können sicher sein, solange es den Seniorenbeirat gibt, wird's auch unser Treffen im Advent geben.

Mit den Klängen unseres beliebten Musikers Peter Meurer wurde das Kuchen Büffet eröffnet. Die Vielzahl der Kuchen war eine Augenweide.

Vorweihnachtliche Stimmung verbreitete Dietmar Conrad durch den Vortrag von Geschichten und Gedichten.

Auch die später gereichten Schnittchen und die dargebotenen Getränke fanden guten Zuspruch.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Hilfskräften ganz herzlich bedanken. Ohne deren Spende bzw. ihren Einsatz wäre die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich.

Auf ein Wiedersehen bei unserem nächsten Adventstreffen und vor allen Dingen bei einer unserer anderen Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres würden wir uns sehr freuen.

Ihr Seniorenbeirat

Unser Seniorenbeiratsmitglied Elke Blüchardt erzählt uns nachfolgend von ihrer Rundreise, die sie im Februar 2013 machte. Wir stellen uns vor, dass ein Großteil unseres Ruheständlerkreises ebenfalls über ihre Reisen erzählen will und möchten eine feste Rubrik „Reisen und Erleben“ in unsere Senioreninformationen aufnehmen.

Senden Sie uns unter der auf der vorletzten Seite aufgeführten Adresse doch auch Ihre Reiseerlebnisse zu. Fügen Sie gerne auch ein oder zwei Bilder bei. Wir freuen uns über jede Ihrer Zusendungen.

### Rundreise Kultur und Wandern auf der Blumeninsel im Atlantik

vom 07.02. bis 14.02.2013

Vor etwa 20 Millionen Jahren entstand bei einem gewaltigen Vulkanausbruch im Atlantischen Ozean, etwa 600 Kilometer von der Westafrikanischen Küste und 980 Kilometer von Lissabon entfernt, die Insel Madeira. Madeira ist 57 Kilometer lang und misst an der breitesten Stelle etwa 23 Kilometer. Ihr Umfang beträgt 151 Kilometer, mit einer Fläche von etwas 750 Quadratkilometern. Die Hauptstadt trägt den blumigen Namen Funchal, das portugiesische Wort für "Fenchel", weil gerade dieser hier besonders gut gedeiht. Der nördliche Teil der Insel ist eher grün, im Süden wird die Landschaft karger. Madeira avancierte erst in den letzten Jahren zu einem attraktiven Urlaubsziel. Die Grundvoraussetzungen für Madeira sind feste Schuhe (Wanderschuhe, Turnschuhe oder Wandersandalen).

Am **07. Februar 2013** war mein Flug vom Airport Düsseldorf nach Funchal. Bei der Ankunft in Funchal wurden die Reisegäste von der Reiseleiterin und dem Busfahrer erwartet. Wir wurden zu dem Hotel „Golden Garden“ per Minibus gebracht. Der Anreisetag wurde dann von mir zu einer ausgiebigen Spazierung an der Strandpromenade genutzt und um die nähere Umgebung zu erkunden. Am Abend bekamen wir – die Rundreisegruppe – ausführliche Informationen über den Ablauf der Reise und danach sind wir gemeinsam zum Abendessen gegangen.

Am **08. Februar** wurden wir um 09.00 Uhr abgeholt zur historischen Stadtbesichtigung, dazu gehörte ein Besuch auf dem Bauernmarkt „Mercado dos Lavradores“ mit seinen typischen, frischen Erzeugnissen wie Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch und Blumen. Anschließend sind wir in eine Stickerei und haben einen Einblick in diese traditionelle Handwerkskunst erhalten. Danach wurden wir zur Weinkellerei „Pereira d’ Oliveira“ (mit Madeira-Weinprobe) gebracht. Zum Abschluss ging diese Tour in den Botanischen Garten von Funchal. Gegen 15.00 Uhr waren wir in unserem Hotel.

Am **09. Februar** wurden wir wieder um 09.00 Uhr abgeholt zur Osttour von Madeira. Der Fahrt führte in das Korbflechterdorf Camacha und das Naturschutzgebiet Ribeiro Frio. Mitten in dem Lorbeerwald „Laurisilva“ befindet sich eine Forellenzucht.

Anschließend war eine kleine Wanderung zum Aussichtspunkt Os Balcoes. Jetzt stand ein Besuch zu den traditionellen, strohbedeckten Häusern von Santana auf dem Programm. Nach dem landestypischen Mittagessen fuhren wir durch das Zentrum des Zuckerrohranbaus. Den Abschluss des heutigen Ausflugs bildete die ehemalige Hauptstadt Machico. In unserem Hotel waren wir gegen 18.00 Uhr.

**10. Februar** – Freier Tag.

Nach dem Frühstück habe ich einen ausgiebigen Spaziergang über die Strandpromenade gemacht und anschließend bin ich mit dem roten Sightseeing Bus zwei Runden gefahren. Es ist ein „Hop On / Hop Off“ Bus d.h. an jeder beliebigen Haltestelle kann aus- und eingestiegen werden um sich evtl. die Sehenswürdigkeiten anzusehen oder auch einen Kaffee zu trinken. Gegen 19.00 Uhr hatte ich mich dann wieder mit meiner Rundreisegruppe zum Abendessen im Hotel getroffen.



**Die wilde Küste von Porto Moniz**

**Foto: E. Blüchardt**



## Fortsetzung Kulturreise ... Madeira

Am **11. Februar** wurden wir wieder um 09.00 Uhr abgeholt zur Süd-, West- und Nordküste. Das von Winston Churchill auf eine Leinwand verewigte Fischerdorf Camara de Lobos war unsere erste Station. Dann ging es weiter über das Weinanbaugebiet Estreito de Camera de Lobos und entlang der Südküste zum imposanten 590 m hohen Cabro Giaro. Es ist die höchste Steilküste Europas. Immer der Küstenlinie folgend, gelangten wir über Ribeira Brava zum über 1000 m hohen Encumeada Pass und konnten das spektakuläre Gebirgs Panorama bis nach Sao Vicente genießen. Die Weiterfahrt entlang der Nordküste – mit zahlreichen Wasserfällen – ging bis zum nordwestlichsten Punkt der Insel – Porto Moniz mit traumhaften Naturschwimmbädern. Nachdem landestypischen Mittagessen, in einem Restaurant, fuhren wir durch die Hochebene Paula da Serra. Von dort ging es wieder bergab über Ribeira Brava und gegen 18.00 Uhr waren wir wieder in unserem Hotel.

### 12. Februar – Freier Tag.

Nach dem Frühstück bin ich mit dem gelben Sightseeing Bus zwei Runden Yellow Line und zwei Runden Blue Line gefahren. Es sind ebenfalls „Hop On / Hop Off“ Busse. Die Yellow Line fuhr zu den schönsten Aussichtspunkten von Funchal und durch die historische Altstadt. Die Blue Line fuhr an der Küste entlang bis zum malerischen Fischerdörfchen Camara de Lobos, das ein Lieblingsort von Winston Churchill gewesen ist. Den Tag habe ich beendet mit einem ausgiebigen Spaziergang über die Strandpromenade und eine gute Tasse Kaffee. Gegen 19.00 Uhr hatte ich mich dann wieder mit meiner Rundreisegruppe zum Abendessen im Hotel getroffen.

Am **13. Februar** wurden wir wieder um 09.00 Uhr abgeholt um traumhafte Landschaften zu sehen und Monte zu besuchen. Die erste Station war der Pico dos Barcelos (335m), von wo wir eine herrliche Aussicht auf die Bucht von Funchal genießen konnten. Entlang einer kurvenreichen Serpentinstrasse ging der Ausflug anschließend nach Eira do Serrado in das Nonnental. Weiter ging es nach Monte. Wir besuchten die berühmte Wallfahrtskirche, in der sich die letzte Ruhestätte von König Karl von Österreich befindet. Die Möglichkeit zu einer traditionellen Korb Schlittenfahrt wurde von vier Teilnehmern der Rundreise genutzt.

Um 19.00 Uhr wurden wir abgeholt und zum „Restaurant Zarcos“ gefahren. Das Abendessen war zunächst eine Suppe dazu gab es köstliches Knoblauchbrot, die Hauptspeise war eine Spezialität von Madeira, die Fleischspieße „Espetadas“ Dabei werden Rindfleischstücke zusammen mit Lorbeerblättern und Meersalz gewürzt und gegrillt. Auf dem Tisch befindet sich ein Gestänge, wo der Fleischspieß aufgehängt wird. Dazu wurden Maismehl Polenta, Pommes und verschiedene Salate gereicht. Anschließend noch ein Dessert.

Es war ein sehr schöner Abschluss dieser erlebnisreichen Rundreise.

Am 14. Februar wurden wir um 07.00 Uhr abgeholt und mit einem Minibus zum Airport in Funchal gebracht. Die Rundreise war perfekt organisiert, der Busfahrer war jeden Tag superpünktlich und wir haben sehr gute Informationen erhalten.

### Leistungen:

- 7 Übernachtungen im \*\*\*\* Hotel Golden Residence
- Halbpension
- 2 X Mittagessen
- 1 X Abendessen im Restaurant Zarcos
- Transfer vom Flughafen Funchal zum Hotel und zurück
- Eintritte incl.
- Deutschsprachige, qualifizierte Reiseleitung

**Elke Blüchardt**

28.02.2013



**Korb Schlitten auf Madeira**

**Foto: E. Blüchardt**

## Kennen Sie Bonn ?

### Die Lösung aus der letzten Ausgabe „Kennen Sie Bonn“:

#### **Das Bild zeigt die Kopie einer hethitischen Sonnenscheibe**

Diese Sonnenscheibe steht in Godesberg in der unmittelbaren Nähe der Redoute und des kleinen Theaters in Godesberg. Sie ist ein Geschenk von Bonns türkischer Partnerstadt Yalova anlässlich des 2000 jährigen Bestehens der Stadt Bonn im Jahre 1989.

Das Original steht im Hethitermuseum von Istanbul, und wurde bei Ausgrabungen in der anatolischen Stadt Alacahöyük gefunden. Die Fürstengräber dieser Stadt waren Ziel der Ausgrabungen.

Die Sonnenscheibe stammt aus der Zeit der Hethiter, die im späten dritten Jahrtausend vor Christus im Gebiet Anatoliens lebten. Erdgeschichtlich ist das ist die mittlere Bronzezeit.

Die Sonnenscheibe ist auch aus Bronze (zur Erinnerung: eine Legierung aus Kupfer und Zinn).

Laut neueren Forschungen verwendete man diese Sonnenscheiben als Ausschmückung des Totenwagens der hethitischen Fürsten beim Weg zur Ruhestätte, und anschließend als Grabbeigabe.

#### **Und nun zum nächsten Foto und zur nächsten Aufgabe:**



Foto: Michael Küpper

Um was handelt es sich bei diesem Kunstwerk und wo steht es?  
Lösung und Hintergrundinformationen in der nächsten Ausgabe.

Viel Spaß beim Herausfinden.

Michael Küpper

### Was bedeutet das Sprichwort:

#### „Das letzte Hemd hat keine Taschen“ ?

Das man...auch wenn der Mensch noch so reich gewesen ist –  
in den Tod nichts mitnehmen kann.

Das man...nach dem Tod - außer den Erben und dem Finanzamt niemand mehr danach fragt -  
ob Du noch etwas hast.

Sagt man dafür...dass Reichtum oder materieller Besitz einem Menschen nach seinem Tod  
nichts mehr nützen und daher nicht überbewertet werden soll.

Es ist oftmals eine irriige Annahme, dass jemand sein Geld zu einem bestimmten Zweck  
innerhalb seines Lebens zusammen gespart hat. Das lässt außer Acht, dass einige Leute Sparen,  
Geiz, Knauserigkeit (wie auch immer) als Selbstzweck verfolgen.

Im alltäglichen Leben sehen wir doch, dass Menschen sich Dinge versagen, die sie sich leisten  
könnten. Dass Menschen gegenüber sich und anderen Menschen geizig sind, obwohl sie es  
nicht müssten.

### Die Antwort singt Hans Albers in dem Lied:

Jonny ist pleite  
So sagen die Leute  
und er hat doch so gespart  
Denn seine Kasse ist leer mangels Masse  
und jetzt hat er so'n Bart.

Als man um Rat  
mich gefragt,  
hab' ich nur lächelnd gesagt:

Das letzte Hemd  
hat leider keine Taschen  
man lebt nur einmal, einmal auf der Welt  
drum lasst uns schnell  
den letzten Rest vernaschen  
Im Himmel braucht der Mensch, bestimmt  
kein Geld!

Das war schon früher so  
das ist aber auch noch heute so  
Im Himmel braucht der Mensch bestimmt kein  
Geld!

Das letzte Hemd  
hat leider keine Taschen  
Man lebt nur einmal, einmal auf der Welt  
drum lasst uns schnell  
den kleinen Rest vernaschen.

Vielleicht schreiben Sie uns Ihre Meinung über das Sprichwort „Das letzte Hemd hat keine  
Taschen“

Wir freuen uns über zahlreiche Antworten.

Elke Blüchardt  
März 2013

## Wichtige Adressen und Rufnummern:

<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Hinweise</b>
<p><b><u>Beamte:</u></b></p> <p><b><u>Neue bundeseinheitliche Adresse</u></b></p> <p>Deutsche Telekom AG Personal Service Telekom Versorgungsservice Postfach 41 22 49031 Osnabrück</p>	<p><b><u>Neue bundeseinheitliche Rufnummer</u></b></p> <p><b>0800 / 330 75 42</b></p> <p><b>Fax: 02151 / 33 62 43 69</b></p> <p><b>eMail:</b> <b>pst-ves@telekom.de</b></p>	<p><b>Personengruppe Beamte</b></p> <p>Ihren zuständigen Versorgungsservice finden Sie auch auf Ihrer Bezügeanzeige aufgelistet</p> <p>Bitte Personalnummer bereithalten</p>
<p><b><u>Tarifkräfte</u></b></p> <p>Deutsche Telekom AG Personal Service Telekom Rentnerservice Postfach 1751 49007 Osnabrück</p>	<p><b>Tel: 0800 / 330 75 71</b></p> <p><b>Fax: 0351 / 4 74 19 88</b></p> <p><b>eMail:</b> <b>Rentner.service@telekom.de</b></p>	<p><b>Personengruppe Angestellte, Arbeiter</b></p> <p>Bitte Personalnummer bereithalten</p>
<p>Personalverkauf/ Mitarbeiteranschluß</p> <p>Formblatt erhältlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in den T-Punkten</li> <li>- über die Hotline Tel: 0800 / 33 0 1028</li> </ul>	<p><b><u><a href="http://personalverkauf.telekom.de">http://personalverkauf.telekom.de</a></u></b></p> <p><b>Tel: 0800 / 330 10 28</b></p> <p><b><a href="http://www.telekom.com/ehemalige">www.telekom.com/ehemalige</a></b></p>	<p>Bitte bereithalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalnummer</li> <li>- Geburtsdatum</li> <li>- Kundennr. T-Com</li> </ul> <p>- Im T-Punkt Zentrale auch Verkauf</p>
<p>Postbeamtenkrankenkasse 70467 Stuttgart</p>	<p><b>Tel: 01802 / 34 65 29 96 *</b></p> <p><b>Tel: 0711 / 34 65 29 96</b></p> <p><b>Fax: 0711 / 34 65 29 98</b></p> <p><b>E-Mail: <a href="mailto:service@pbeakk.de">service@pbeakk.de</a></b></p> <p><small>* kostet 0,06 Euro für jede Verbindung aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, maximal 0,42 Euro pro Minute aus den deutschen Mobilfunknetzen.</small></p>	<p>Bitte Versicherungsnummer bereithalten</p>
<p>Deutsche BKK 38439 Wolfsburg</p>	<p><b>Tel: 01802 / 18 08 65</b> ( 6 ct / Anruf)</p> <p><b>für Flatratennutzer:</b></p> <p><b>Tel: (0 53 61) 18 31 83</b></p>	<p>Bitte Versicherungsnummer bereithalten</p>
<p>Erholungswerk Post – Postbank – Telekom e.V. Postfach 30 03 24, 70443 Stuttgart</p>	<p><b>Urlaubs-Telefon:</b> <b>0711 1356 28 25</b></p> <p><b>Mo. – Fr. 7.00 18.00 Uhr</b></p> <p><b><u><a href="http://www.erholungswerk.de">www.erholungswerk.de</a></u></b></p>	

**Mitglieder des Seniorenbeirats „TELEKOM BONN“  
im Betreuungswerk Post – Postbank - Telekom**

(Anschrift und Telefonnummern finden Sie in der aktuellen gedruckten Ausgabe der  
Senioreninformationen 1 / 2013)

---

**Blüchardt** Elke

**Bremer** Bodo

**Dr. Bugge** Peter

**Conrad** Dietmar

**Greif** Erwin

**Küpper** Michael

**Leschak** Dieter

**Schmitz** Maria

**Sprecher:** Michael Küpper

**Stand: 03.2013**



# GREIF-COMTEL

Computer- und Telekommunikationstechnik

<b>Computer</b>	▶	wir konfigurieren und liefern nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen
<b>Software</b>	▶	wir haben bestimmt etwas passendes für Sie und übernehmen auf Wunsch die Installation
<b>Telefon / Fax</b>	▶	wir kümmern uns um Ihre Verbindungen und führen die Installationsarbeiten durch
<b>Digital Image</b>	▶	wir liefern Digital-Cameras und Foto-Drucker, um den schönsten Augenblick einzufangen
<b>ISDN / T-DSL</b>	▶	wir bringen Sie auf den digitalen Highway beim telefonieren, faxen und Internetzugang
<b>Internet</b>	▶	wir vermitteln preiswert Ihre eigene Domain und erstellen auf Wunsch Ihre Web-Sites
<b>Mobilfunk</b>	▶	wir haben das richtige Handy, günstige Tarife und passende Freisprecheinrichtungen für Sie
<b>Zubehör</b>	▶	wir liefern, was Sie sich wünschen und unterstützen Sie bei Einbau und Einrichtung
<b>Service</b>	▶	wir beraten Sie umfassend -natürlich unverbindlich- und bieten guten schnellen Service

**Über einen Kontakt mit Ihnen freuen wir uns**

**GREIF - COMTEL**  
**Hauptstr. 68**  
**53229 Bonn**

**Telefon** 0228/9482990  
**Telefax** 0228/9482991  
**eMail** [info@greif-comtel.de](mailto:info@greif-comtel.de)  
**Internet** [www.greif-comtel.de](http://www.greif-comtel.de)